

Dr. Auguste Comte dem Herrn Dr. Lenz in Berlin

Herrn Professor Lenz! 160

In der Hoffnung, daß ich bei Ihnen auf ein gütliches Entgegenkommen  
 und daß Sie mir Ihre Anwesenheit, lassen Sie mich in freierzeit  
 gemüthlich, nicht ganz unbegrenzt haben, wenn ich mir die Freiheit, mir  
 das was Sie zu schreiben. Mein bisheriges Schreiben sollte  
 hauptsächlich seinen Zweck in der gelehrten Besprechung, die  
 mich beunruhigt in Bezug auf unsere, daß ich Ihnen jede Mühe  
 glücklicherweise sparen kann. Ich bin der Meinung, unsere Männer sind sich  
 nicht gewaltig unzufrieden, und es mir zum Bewußtsein ge-  
 bracht, daß wir zusammenarbeiten lag unter dem Einfluß der  
 Utopie, daß wir zusammenarbeiten lag unter dem Einfluß der  
 man sei, ja ich noch abgelehnt, die Sache der Wissenschaft  
 hauptsächlich zu bringen, und einen Zustand herbeizuführen,  
 der sich die unvollständigen Werke der Menschheit, die  
 Gleichheit von dem Gesetz und die Freiheit der Wissenschaft  
 seien. Und mich zu überführen, sondern ich darf, daß die  
 Gesamtheit nur diese ein Ziel zu erreichen im Stande  
 sei, wenn jedes Glied einfallen sich die von der Gesamtheit  
 sich zu erwerbenden Ziele bewußt werden, und nachher  
 können die Menschen das gleiche anzustreben. So würde ich ein  
 richtiges Verständnis der Demokratie, und habe mich auf  
 diese die demokratischen Prinzipien zu verbreiten. Geben  
 mich ganz Mühe in der Freiheit Deutschlands Freiheit nicht  
 zu Grunde gebracht, die höchste Stufe im freien Gesellschaften  
 haben, indem die Majorität, sich im Gegensaatz  
 die durch die Legitimation der Volksgewalt begünstigte Zeit  
 mit Recht statt mit Unrecht misshandelt: es geschieht durch die

gebührt

ARL 40752/69-107.12



23

Gebüß der Samobantia an. Wenn nun die Reuklinea mumm  
 eine gutige ist, so wird auch die Samobantia in die von der Höhe  
 seit getragen sein! in Gebärdt ist Luft krause, der Geist  
 wird nicht mehr sein ja hergrader duffel krause sind  
 dora - ja man mander mir im rein beschreibung reifer  
 sein, eine beschreibung. die mir über garig arten ist, fahr  
 und in Gebärdt zu heridye miffen mander.

Du ist seit dem October für mich glücklich ist über hpa ge  
 pfunden zu haben; ist fuaan mich der stoffall mairat wufte  
 wufte, weil ich für die drey die dambintänge mit der fröhigen  
 dafuan miltfufe Galygrafit zu mairer mairer dant.  
 bildung fahr. ist fahr über die airige dambänge gefellten,  
 die letzten von Galyntung dambänge, wufte die mit damb.  
 grünen zeitangellatte wufte mairer. - ja mairer damb.  
 so wird ich Gott für dant, mit sehr guten beschreibung. die  
 beiden damb die fuaan damb fahr ist in damb fuaan für  
 die damb mairer damb, mit mairer die zu damb  
 in damb mairer damb gefellten mairer, so beschreibung  
 zu ist, und damb d. f. für eine freudigheit zu damb.  
 der zu damb damb mairer sein, die damb damb die  
 dambige, miffenpflichtige bildung für die dambige  
 damb, als nun die zum damb einer fuaan damb  
 der damb für dambige dambige zu mairer damb. -

Mit mairer dambige ist gut ab damb. gut. -

Wen, fuaan damb damb damb. damb ist mir, mairer  
 na die zu damb. über mairer damb die ist mairer  
 der damb in die damb damb zu damb damb  
 fuaan damb, über dambige dambige dambige  
 zu damb. die in der letzten zeit ist die ein jünger

Kaan hii meie gurellat, unt mief wofaht, ifen ja firme Anfänger  
 in ifer Tafelut befähtlich ja firm. Diefelbe Sammer Heinrich  
 Krausman, if firt aimes Jofen hii firme Löcher <sup>in der</sup> in der  
 milt mit jüt gute Balgen ja im Jofen. Jif hille Die Jofen  
 negeben, mie gültig wirt held miltfeilaa ja mollen, ut  
 mit maan ain unne Lämpä im Sammer beginna  
 wird. Auf Jütlinge wolkala gaha if aicht, fülle Jofen  
 alle hantigen wolkala itar it Sammer als den  
 Höfning amie fubjektiven Anficht. Auf kaan if als mie  
 mit gut Tachen, mit ain fo fegenerifal Jafitut, it  
 Jofen fult wofentlich Anfältala firme Wirkfrenkheit ga  
 lieferet fut, wiffenhabaa mentaa fülle.

Judem if Die wofentlich wirt fofe hille, mief itauf ifer gese  
 wolkala wofentlich ja mollen, helle if, mit fofen  
 Lignierung ifer helle geweffen

Köln 1850, 17. März.

Ihre die liebeste Tafelut  
 M. Ludwig  
 Abwärtsstraße beim St. Herrn.



17  
N 3 1

Dr. Aufgebauer

POSEN  
13 3 \* 5 - 6

Am Kaiser-Straße

Herrn Dr. Kunz

frei

~~1/2~~

Berlin  
Alexanderstr. 64.

Handwritten notes in a circular stamp, possibly indicating a date or location.

u



hob zum Schluß an Pestalozzi seinen Eifer für Menschenbildung hervor. — Nach geendigtem Vortrage wurden noch folgende zwei Strophen gesungen:

Lorbeer und Gold nicht lobte dein Streben;  
Aber der Dank von Millionen Kindern  
Schallet zum Himmel, wo dir bei den Guten  
Wohnung bereit ward.

Wir auch, die Lehrer, freun uns deines Werkes,  
Preisen dich, Meister! Gieb von deinem Geiste,  
Deiner Gesinnung, gieb zum neuen Leben  
Treibende Kraft uns.

Die Versammlung begab sich hierauf an die Tafel, bei welcher Gesang und Trinksprüche wechselten, und Wis und Humor die heitere Stimmung vermehrten. — Auch der arme Lehrer wurde freundlichst gedacht, und zur Linderung ihrer Noth Beiträge gespendet; erst um 1 Uhr trennte sich die Versammlung. — Es war ein schönes Fest, der Bedeutung des Tages würdig, das wohl eine größere Theilnahme Seitens der Herrn Gymnasial-Lehrer verdient hätte.

Posen, den 13. Januar. Am Sonnabend fand hier der Ball des Rettungsvereins, der seit dessen mehrjährigen Bestehen von demselben jeden Winter veranstaltet wird, Statt. Der Verein hatte, — vielleicht des pikanten Gegenstandes wegen — weil sein Zweck ihn hauptsächlich in der Hitze des Feuers zu verkehren nöthigt, bei 18° Reaumur, das eiskalte Theaterlokal gewählt. Der Ball war von den Mitgliedern (etwa 250) zahlreich besucht, und bemühten sich dieselben, durch tüchtiges Tanzen, welches ziemlich bunt untereinander ging, wenigstens in ihrer Person die Temperatur zu erzielen, welche dem Saal zu wünschen gewesen wäre. Die Logen waren rings von preitenden Zuschauern und Ehrengästen besetzt. Unter letzteren bemerkten wir den Hrn. Ober-Präsidenten, den kommandirenden General, den General v. Steinäder, und den zweiten Commandanten Oberst v. Hellendorf, welche mit ihren gleichfalls anwesenden Gemahlinnen auch am Tanze Theil nahmen. Der Ball währte bis gegen 6 Uhr Morgens und hat der ehrenwerthe Verein durch diese Ausdauer den Beweis geliefert, daß er mit gleicher Todesverachtung der Gefahr des Verbrennens, so wie der des Erfrierens sich die Stirn bietet. Wir wollen nur wünschen, daß auch die Damen, welche ballmäßig gekleidet waren, nicht zu nachtheilige Wirkungen von dieser Nordpol-Expedition empfinden mögen. Im Uebrigen sind wir der Meinung, daß unser Theater in seinem unbeizbaren Zustande eine kalte Ironie auf ein Kunst- und Vergnügungs-Institut ist und zugleich der schuldigen Humanität gegen die darstellenden Künstler und gegen das Publikum eifigen Hohn spricht.

Posen, den 14. Januar. Unbedenklich verdient es eine Rüge, wenn öffentliche Behörden ihre Bekanntmachungen mit Unangenehmkeit abfassen oder dieselben gar voll Unrichtigkeiten in die Welt hinausschicken, zumal, wenn dies bei wichtigen Veranlassungen geschieht. Wir rügen demgemäß die Fehler in der Bekanntmachung des hiesigen Magistrats vom 13. d. M., welche den Eingang zu dem f. g. Tableau der Wahlbezirke bildet. Hier wird über die Bildung der Wahl-Abtheilungen Belehrung ertheilt, und zwar folgendermaßen: In die erste Abtheilung gehören diejenigen Wähler welche 76 Rthlr. 15 Sgr. oder mehr, in die zweite Abtheilung diejenigen, welche 21 Rthlr. und in die dritte Abtheilung diejenigen, welche 21 Rthlr. oder weniger an direkten Staatssteuern und hierortiger Communal-Einkommensteuer entrichten. Es erhebt auf den ersten Blick, daß dieser Satz gedankenlos oder gar nicht revidirt worden ist. Es soll nemlich heißen: In die erste Abtheilung gehören diejenigen Wähler, welche jährlich 76 Rthlr. 15 Sgr. oder mehr an direkten Staatssteuern und hierortiger Communal-Einkommensteuer entrichten oder zu entrichten haben würden, wenn die Befreiungen davon schon aufgehoben wären; in die zweite Abtheilung diejenigen, welche unter 76 Rthlr. 15 Sgr. aber mindestens 21 Rthlr. und in die dritte Abtheilung diejenigen, welche unter 21 Rthlr. an obigen Steuern zahlen oder, bei aufgehobener Steuerbefreiung, zahlen würden. Wir schließen mit der ferneren Bemerkung, daß der folgende Satz: „die Abgrenzung der Wahlbezirke für die dritte Abtheilung ist nach Maßgabe der Seelenzahl erfolgt, für die zweite und erste Abtheilung aber unter Berücksichtigung möglicher Ausdehnung der Wählerzahl, doch schließen sich die Wahlbezirke für die zweite Abtheilung wesentlich denen für die dritte Abtheilung an,“ schwerlich geeignet sein möchte, den Interessenten die Grundsätze, nach welchen das Tableau aufgestellt ist, zu veranschaulichen, vielmehr gar nichts besagt und daher besser weggelassen wäre. Unseres Erachtens wird diese Bekanntmachung des Magistrats gewiß nicht dazu beitragen, das schon sehr laue Interesse an den Wahlen zu erhöhen, da sie deutlich ergibt, wie wenig Aufmerksamkeit die Behörden selbst den nöthigen Vorbereitungen zu diesem politischen Akt zu Theil werden lassen.

Den Mittheilungen eines hiesigen Arztes entlehnen wir die Nachricht, daß in diesen Tagen durch die Unvorsichtigkeit eines Haus-

### Vocales 2c.

Posen, den 13. Januar. Der hiesige, seit 4 Jahren bestehende, Pestalozzi-Verein feierte gestern den Geburtstag Johann Heinrich Pestalozzi's, zur Erinnerung an die großen Verdienste, welche sich der ausgezeichnete Mann nicht nur um die Lehrerwelt, sondern auch um die gesammte Menschheit erworben hat. Die städtischen und Gymnasial-Lehrer waren durch ein Circular zur Theilnahme aufgefordert, und es hatten sich gegen 35 Lehrer eingefunden, worunter auch der Herr Seminar-Direktor Nische und andere Seminar-Lehrer waren. Das Fest begann mit dem Gesang folgenden Gedichtes von Maßmann:

(Nach der Weise: „Integer vitae“)

Feiernde Nachwelt tröst an deine Wiege,  
Vater der Armen, Helfer der Verlassnen,  
Engel der Kinder, die an deine Brust einfi  
Verend sich schmiegen!

Weder des Geistes, der aus Kinderaugen  
Leuchtet und aufschaut zum entwölften Himmel,  
Suchend den Herrn, der Leben giebt und den Tod der  
Blumen und Menschen.

Weder des Sinnes, der mit immer neuer,  
Steigender Andacht Gottes Werk betrachtet,  
Sein zu genießen und es nüt' zu machen  
Sich und der Menschheit.

Hierauf wurde von dem Lehrer Herrn M. Budwig der Fest-Vortrag gehalten, welcher an 2 Stunden dauerte. Der Redner gab in einfacher, schöner Darstellung ein lebendiges Bild von dem Leben, Denken und Wirken Pestalozzi's, sprach dann über seine Methode und

Kamilie den  
thümer hatte  
rer Zeit in sein  
an verschiedene  
war ganz offe  
im Hause wo  
Löffel voll Me  
Diele gesunde  
ohne sich zu be  
bald darauf m  
men Folgen.  
Vergiftung tra  
beigefahrenen  
seitigen, jedoc  
höchst bedenk  
Die gro  
samkeit des  
gern sollte die  
schaden ihre  
s Frau  
mehrfach, nam  
das allgemeine  
sendern auch  
gelbes bei Tra  
Höhe dieser  
unserm Großhe  
viel an Hebam



**Vor Euren Augen sehe: Deutschlands Zukunft — Preußens Ehre und Macht — unsrer Aller Wohl und Wehe!**

Berlin, am Weihnachtstage 1849.  
Der Central-Wahl-Ausschuß der verbundenen conservativen Vereine des Preussischen Staats.

**Angekommene Fremde.**

Vom 13. Januar.

Bazar: Tonkünstler Smola a. Prag; die Gutsb. Mofizjenski a. Stempuchowo; Grabowski a. Lukowo; Gebr. R. u. F. Bojanowski a. Ostrowiczko u. Sadowski a. Chocicza; Bedienter Nowakowski a. Prochnowo; Militairsmann Tomicki a. Suchorzewo.  
Laul's Hôtel de Rome: Major im 5 Inf.-Regt. v. Presentin a. Posen; Spec.-Kommiss. Hanke a. Rogasen; die Kauf. Elsler u. Pappenheim a. Berlin.  
Hôtel de Bavière: Kammerer Váhold u. Lehrer Koak a. Neustadt b. P.; Oberförster Seyber a. Lubowo.  
Hôtel à la ville de Rome: Kfm. Merchel a. Benshausen; Gutsb. Rudziszewski a. Pocznowice; Frau Gutsb. Wieganska a. Potolice.  
Hôtel de Berlin: Die Kauf. Meyer a. Breslau u. J. Heinrich a. Hirschberg; Kand. der Pbil. v. Stocki a. Trzcianki.

Vom 14. Januar:

Hôtel de Bavière: Gutsb. Graf Keszyci a. Blosifewo; Gutsb. v. Kąsinowski a. Lublin in Polen; Wirtsch.-Jusp. Myszanski a. Sady; die Kauf. Nolländer a. Berlin u. Kresmann a. Stettin.  
Bazar: Pächter Tesko a. Tarnowo; die Referend. Wolcki u. Reboweki a. Samter; Frau Gutsb. Kicrka a. Szawa; die Berw. Krolitowski u. Wirc a. Posadowo; Frau Gutsb. Pomorska a. Roznowo; Gutsb. Niemojewski a. Jlec; Pächter Kowalski a. Marzewo; die Gutsb. Mitzynski a. Krzpanowo; Smpolewski a. Gowarzewo u. Koralewski a. Barde; Bevollmächt. Lasowski a. Kruszewo.  
Laul's Hôtel de Rome: Gutsb. Graf Grabowski a. Grylwo; Rechnungsrath Tiedemann a. Lissa; Kfm. Brecht a. Berlin.  
Schwarzer Adler: Gutsb. Ruzer a. Kąkolwo; Kand. der Theol. Hesse a. Lang-Soblin; Gutsb. Cunow a. Stempocin; Partik. v. Dunin a. Jarnepta; Wirtsch.-Administ. Engler a. Budzin.  
Hôtel de Dresde: Die Gutsb. Poluza a. Przhlewki u. Opiz a. Licki.  
Hôtel à la ville de Rome: Dr. jur. Zielonacki a. Goniczki; die Gutsb. Jackowski a. Goniczki; Swinarski a. Ruszkowo u. Szejaniacki a. Chelmno.  
Hôtel de Berlin: Die Tuchfabrikanten Müller u. Lange a. Sommerfeld; Amtm. Isemer a. Trzianta.  
Kraus's Hôtel: Gutsb. Radlicki a. Kędzierzbu.  
Im Eichborn: Die Kauf. Speher u. Ledermann a. Gräs u. Jander a. Chodziesen.  
Weißer Adler: Mühlenbesitzer Hätmann a. Zirke; Gutsb. Niklas a. Birlawh.  
Im eichnen Born: Die Kauf. Cohn a. Rogasen; Horwit a. Margonin; Dzierkowski a. Robakowo u. Rothner a. Klecko; Frau Kfm. Levy a. Schwerfenz; Hutmacher Schaje a. Xiaz.  
Große Eiche: Gutsb. Dobrogoiski a. Bagnowo; Pächter Chlapowski a. Grudno.  
Im Eichenkranz: Die Kauf. Heppner o. Jaraczewo; Michaelsohn a. Czarnikau u. Stiller a. Jertow.

**Markt-Bericht.**

Berlin, den 12. Januar.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt: Weizen nach Qualität 52—56 Rthlr. Roggen loco und schwimmend 26½—28

trägersche Buchhandlung in Kö-  
Saumer in Stettin; Bamberg  
Hannecker in Frankfurt und der  
chhandlung in Potsdam.

wendiger Verkauf.  
Preisgericht zu Kempen.  
I. Abtheilung.

wittweten Lieutenant Münster  
ne Hugo Carl Eugen Mün-  
im Schildberger Kreise belegene  
htocznica nebst Vertinenzien,  
hgeschätzt auf 83,329 Rthlr. 29  
nfolge der nebst Hypothekenschein  
en in der Registratur einzusehen.

März 1850 Vormittags 9 Uhr  
Gerichtsstelle subhastirt werden.  
8. August 1849.

16. Januar General-Versamm-  
einen Männergesang-Vereins.  
Der Vorstand.

**chtenswerth!**

an für 8 Rthlr. Preuß. Cou-

**Kapitals-Gesuch**

Ein deutscher Gutsbesitzer sucht  
7000 Thaler innerhalb der Hälfte  
seines Guts, und ist erbötig, 3½  
briefe al pari anzunehmen. Selb-  
ihre Adresse unter der Chiffre A  
Expedition dieser Zeitung abgeben

Ein Schulamts-Kan-  
welcher bereits mehrere Jahre als  
günstigem Erfolge fungirt hat, im  
den ersten Unterricht im Lateinisch-  
schen zu ertheilen vermag, sucht vor-  
ab ein anderweitiges Engagement.  
ten werden unter der Adresse G. R.  
restante erbeten.

Da durch den neuen Lotter-  
Begehr nach Loosen verstärkt worde-  
diejenigen Spieler, welche sich Loos-  
sen, solche des Baldigsten abzuholen  
geringen Vorrath nicht für die zur-  
garantirt werden kann.

Der Ober-Einnehmer L. P.  
Markt 79.

Eine sechsjährige braune fehlerfreie Stute, zum  
Reiten und Fahren gleich brauchbar, soll Mittwoch  
den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem hie-  
Posthofe meistbietend gegen gleich-  
öffentlich verkauft werden.

**Billiger Verkauf.**

in der Stadt Schwerfenz am  
den Servis-Nummern 136. und  
anz Schuldenfrei, den Eheleuten  
rianna Ertel gehörig, deren  
aler beträgt, will die hinterblie-  
rianna Ertel aus freier Hand  
liebige haben sich entweder per-  
er frankirten Briefen an die St.-  
Droszew bei dem Ortsgewissi-

5. December 1849.

Marianna Ertel.

hebt eine Phys.-Harmonica  
sind daselbst gute Violinsaiten  
Samann.

35. ist eine Parterre-Wohnung,  
rube mit nach der Straße gehen-  
s Laden benutzt worden ist, von  
ab zu vermieten. Werner.

it an, daß ich den Ueberrest von  
m Hotel de Dresde gekauft habe.

7. Hirsch Feibelmann.

**Klahms Dr. Gräsesche Brust-Thee-  
Bonbons gegen Husten und Heiser-  
keit, das Pfund 10 Sgr., sind wieder vor-  
rätzig bei** C. Busch, Friedrichsstr. 25.



100 Stück Mutterschaafe zur Zucht,  
von edlen Stähren gedeckt, verkauft das Kö-  
nigl. Domainen-Amt Nimkau in Schle-  
sien (Station der Niederschl.-Märk. Eisen-  
bahn) zu sehr billigem Preise.

Zum Mittagstisch im Abonnement pro Monat  
6 Rthlr. ladet ergebenst ein  
Gerlach, Wilhelmplatz No. 15.

**Heute Abend:**

**Frische Wurst und Sauerkohl,**  
wogu ergebenst einladet Gerlach.

Sonntag den 13. d. Mts. zwischen 11  
und 12 Uhr Mittags ist ein Bund kleiner Schlüssel  
verloren gegangen. Wer dasselbe auf dem Graben  
bei Herrn Jorzig abgibt, erhält eine Belohnung  
von 20 Sgr.